

## Niederschrift Nr. 016

über die am Dienstag, dem 21. März 2017, um 19.30 Uhr, im Rathaus der Marktgemeinde Lauterach stattgefundene 16. Sitzung der Gemeindevertretung von Lauterach.

Die Einladungen an die Mitglieder der Gemeindevertretung erfolgte ordnungsgemäß durch Zustellung.

Anwesend (o.T.):                   Bgm. Rhomberg Elmar (Vorsitzender)  
Vizebgm. Rohner Doris  
GR Pfanner Walter  
GR Winder Robert  
GR Pfanner Katharina  
GR Schwerzler Paul  
GR Tomasini Peter  
GR Dietrich Richard  
GV Koweindl Christine  
GV Fink Georg  
GV Bihlmayer Renate  
GV König Klaus  
GV Rusch Claudia  
GV Springer Beatrix  
GV Schneider Dietmar  
GV Götze Norbert  
GV Metzler Alfons  
GV Böhler Joachim  
GV Fritz Günther  
GV Weiß Manuela  
GV Bischof Thomas  
GV Natter Iris  
GV Skamletz Rene  
GV Schwerzler Riccarda  
GV Haider Andreas  
GV Dietrich Peter  
GV Stöckeler Helene  
GV Schindler Karin  
GV Em Weiss Wolfgang  
GV Em Gross Adi

Entschuldigt (o.T.):               GV Ammann Peter  
GV Greußing Elmar

Schriftführer (o.T.):             Gabriela Paulmichl

Vor Beginn der Sitzung um 19.00 Uhr findet in der Tiefgarage des Rathauses eine Präsentation des Car-Sharing-Autos statt. Es werden der Autopate - Kümmerer Martin Schäfer und Verena Steidl von Caruso Carsharing anwesend sein. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind eingeladen, das e-Auto kennen zu lernen. Weiters gibt es Informationen zum Projekt „Car-Sharing“.

Bürgermeister Elmar Rhomberg heißt Christian Rummer, Ina Günther, Markus Tomasini, Karina Forsthuber und Simone Stöckeler als Zuhörer herzlich willkommen. Weiter begrüßt er als Vorsitzender die anwesenden Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen mit der Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurden und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es findet die Angelobung von GV Em Adi Gross durch Bürgermeister Elmar Rhomberg statt.

## Tagesordnung

### **I. Mitteilungen:**

- Sitzungen des Gemeindevorstandes - Bericht
- Sitzung Prüfungsausschuss am 17.02.2017 – siehe Beilage (Protokoll)
- PSG Wolfurt/Lauterach – Übermittlung der Unterlagen inkl. Fragenbeantwortung an die Fraktionsobleute
- ASZ Hofsteig – Spatenstichfeier am 02.03.2017
- Verkehrssituation Riedstraße – Div. Anliegen der Anrainer „Hausgemeinschaft Riedstraße 30 + 30a u.a. (Übergabe vom 09.03.2017)
- „Lauteracher Ried“ – Beiratssitzung „Riedgebietsbetreuung“ am 06.03.2017
- Wasserverband Bregenzer Ache Unterlauf – Informationsveranstaltung für politische Mandatare am 06.04.2017 in Kennelbach/Schindlersaal
- 5 Gemeinden/1 Fluss – Verleihung Wasserpreis „Neptun“ am 09.03.2017
- Genehmigung Voranschlag 2017 durch das Land

### **II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 07.02.2017 (Nr. 15):** - siehe Beilage

### **III. Beschlussthemen:**

- 1. Ermächtigung von Personen zur Entgegennahme von Bargeld:** – siehe Beilage
- 2. Ernennung von örtlichen Naturdenkmälern:** – siehe Beilagen
  - a) Pappel im Lauteracher Ried – Bereich Vorachstraße (GST 3396/3 Eigentümer Marktgemeinde Lauterach)
  - b) Eibe bei Raimund Maier - Bereich Pariserstraße 6, (GST 161, Eigentümer Raimund Maier)
- 3. Jannersee – Ankauf weiterer Miteigentumsanteile:** - siehe Beilage
- 4. Un-/Wildkrautmanagement auf öffentlichen Flächen der Marktgemeinde Lauterach:** - siehe Beilage

### **IV. Allfälliges**

## I. Mitteilungen und Berichte:

- a) Berichte aus Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 21.02., 07.03. und 21.03.2017:
- Club Blue GmbH, Lauterach - Antrag auf Sperrstundenverlängerung:  
Dem Club Blue GmbH, Lauterach, als Betreiber der Diskothek „Club Blue“ am Standort Scheibenstraße 25 (früher Musikpark A14) wird die Sperrstunde in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie jeweils vor Feiertagen von 2.00 Uhr auf 5.00 Uhr befristet bis 31.05.2017, verlängert. Die Betreiber sind bemüht, einen ordentlichen Betrieb zu gewährleisten und die Zusammenarbeit mit der Exekutive zu verbessern.
  - „Landbus Unterland“ – Gespräch mit GF Michael Stabodin am 03.03.2017 (u.a Führung Linie 16, Bahnhofsanbindung Linie 18 und Haltestelle Industriegebiet):  
In diesem Gespräch wurde über Änderungen der Linien 16 (Führung über L3), 18 (Bahnhof, Zusanbindung funktioniert nicht immer) und 20/21 (Achkreuzung, Apotheke Haltestelle?) gesprochen. Ein weiteres Thema war die Führung des Stadtbus Bregenz nach Lauterach.
  - BORG Lauterach – Eröffnungsfeier vom 22.02.2017:  
An der Eröffnungsfeier anlässlich der Erweiterung und Sanierung des BORG Lauterach nahmen Bgm Elmar Rhomberg, Vizebgm Doris Rohner und GR Paul Schwerzler teil. Anwesend waren auch die amtsführende Präsidentin des LSR für Vlbg., LR Dr Bernadette Mennel, und die Bundesministerin für Bildung, Dr Sonja Hammerschmid.
  - Initiative „Wir begrüßen und unterstützen die Bemühungen aller Fraktionen des Gemeinderates der Marktgemeinde Lauterach zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und besonders die Errichtung der Haltestelle Lauterach West“:  
Bgm Elmar Rhomberg hat von der Initiative „Wir begrüßen und unterstützen die Bemühungen aller Fraktionen des Gemeinderates der Marktgemeinde Lauterach zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und besonders die Errichtung der Haltestelle Lauterach West“ Unterschriftenlisten mit ca. 210 Unterschriften erhalten. Die Initiative bittet, dass möglichst viele Gemeindevertreter diese Aktion mit ihrer Unterschrift unterstützen.
  - Faschingsumzug vom 25.02.2017:  
Der heurige Faschingsumzug fand unter großer Beteiligung der Vereine, Schulen und Kindergärten und bei schönem Wetter statt. Es waren keine Ausschreitungen zu verzeichnen.
  - Kinderhaus Am Entenbach - Endabrechnung:  
Das Kinderhaus Am Entenbach ist lt. Vizebgm Doris Rohner endabgerechnet. Es konnte gegenüber der Kostenschätzung eine Minderausgabe von rd. € 200.000,- erzielt werden.
- b) Sitzung Prüfungsausschuss am 17.02.2017 – siehe Beilage (Protokoll):  
Am 17.02.2017 fand im Rathaus eine angemeldete Kassaprüfung anlässlich des Ausscheidens von Matthias Österle aus dem Gemeindedienst statt. Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.
- c) PSG Wolfurt/Lauterach – Übermittlung der Unterlagen inkl. Fragenbeantwortung an die Fraktionsobleute:  
Die im Zusammenhang mit der Gründung einer PSG Lauterach/Wolfurt gestellten Fragen wurden abgeklärt und die Beantwortung samt Unterlagen den vier Fraktionsobleuten mit Schreiben vom 03.03.2017 übermittelt. Anfang April soll im Rahmen der Finanzausschusssitzung auch die PSG Wolfurt/Lauterach auf der Tagesordnung stehen. Zu dieser Sitzung wird neben den Mitgliedern des Gemeindevorstandes auch GV Peter Dietrich eingeladen.

- d) ASZ Hofsteig – Spatenstichfeier am 02.03.2017:  
Am 02.03.2017 fand der Spatenstich des ASZ Hofsteig statt, der Baubeginn ist bereits erfolgt. Die Fertigstellung ist für Oktober 2017 geplant.
- e) Verkehrssituation Riedstraße – div. Anliegen der Anrainer „Hausgemeinschaft Riedstraße 30 + 30a u.a. (Übergabe vom 09.03.2017):  
Die Petition der Anrainer der Riedstraße haben am 09.03.2017 insgesamt 85 Unterschriften im Rathaus übergeben. Zwischenzeitlich haben aber etliche Anrainer ihre Unterschriften zurückgezogen. Zurzeit ist ein Geschwindigkeitsmessgerät zur Zählung des Verkehrs in der Riedstraße aufgestellt.
- f) „Lauteracher Ried“ – Beiratssitzung „Riedgebietsbetreuung“ am 06.03.2017:  
Die VlbG. Landesregierung hat am 20.12.2016 beschlossen, die Gebietsbetreuung für die 39 Europaschutzgebiete in ein professionelles Schutzgebietmanagement überzuführen und neu zu strukturieren. Damit sollen die bisherigen gewachsenen Strukturen gebündelt und die Effizienz wesentlich erhöht werden. Das Schutzgebiet Lauteracher Ried wird der Management-Region Rheintal zugewiesen. Der bisherige Gebietsbetreuer Dr. Klaus König wird als Unterstützungsorgan des Regionsmanagers eingesetzt und in Projekte zur Erhaltung und Verbesserung des Zustandes des Schutzgebietes einbezogen. Weiters wurde in der Beiratssitzung über das Arbeitsprogramm 2017 gesprochen. Für einigen Unmut sorgt die eigenartige Behandlung unseres vor rd. 3 Jahren erstmals bei der BH Bregenz gestellten Antrages um Aufbringung einer Tränkdecke auf der Sackstraße, der zwischenzeitig 3x schriftlich erneuert, im Juni 2015 bei LR Rauch und ein weiteres Mal in einem Gespräch mit dem Bezirkshauptmann und LR Rauch wiederholt wurde. Nunmehr liegt ein Schreiben der BH Bregenz vor, das eine weitere Stellungnahme betreffend die Zumutbarkeit für die Natur und Landschaft sowie der durch das Vorhaben bewirkten Vorteile/Nachteile für das Gemeinwohl verlangt.
- g) Wasserverband Bregenzer Ache Unterlauf – Informationsveranstaltung für politische Mandatare am 06.04.2017 in Kennelbach/Schindlersaal:  
Am 06.04.2017 findet eine Informationsveranstaltung des Wasserverbandes Bregenzer Ache Unterlauf, im Schindlersaal/Kennelbach statt. Neben den Mitgliedern der Gemeindevertretung werden der Infrastruktur-, Planungs- und Umweltausschuss eingeladen.
- h) 5 Gemeinden/1 Fluss – Verleihung Wasserpreis „Neptun“ am 09.03.2017:  
Die von den Gemeinden Bregenz, Kennelbach, Hard, Wolfurt und Lauterach gebildete Gemeindekooperation „Fünf Gemeinden – ein Fluss“ wurde vom Land Vorarlberg als „Neptun Wassergemeinde“ mit dem dritten Preis ausgezeichnet. LH Markus Wallner und LR Erich Schwärzler verliehen den Preis dafür, dass die Gemeinden konsequent ihr gemeinsames Ziel verfolgen: den Erholungsraum an der Bregenzerach, welche die fünf Gemeinden verbindet, naturnah und nachhaltig zu entwickeln.
- i) Genehmigung Voranschlag 2017 durch das Land:  
Mit Schreiben vom 06.02.2017 erhebt die VlbG. Landesregierung keine Einwendungen gem. § 74 GG gegen den Voranschlag für das Jahr 2017.

**II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 07.02.2017 (Nr. 15):** -  
Es wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift der GVE-Sitzung Nr. 15 vom 7. Februar 2017 gilt sohin als genehmigt.

### III. Beschlussthemen:

#### 1. Ermächtigung von Personen zur Entgegennahme von Bargeld:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Gemäß § 79 Abs 3 des Gemeindegesetzes werden nachfolgende Bedienstete ermächtigt, Bargeldzahlungen für die Marktgemeinde Lauterach entgegenzunehmen:

Linda Meisinger	Bürgerdienste, Hauptkassa
Walter Wetzel	Bürgerdienste
Elisabeth Brauchle	Bürgerdienste
Michelle Rüscher	Bürgerdienste
Gabriele Ender	Bürgerdienste
Ramona Haller	Finanzabteilung
Natalie Barfus	Finanzabteilung
Rafaela Berger	Gesellschaftliche Dienste
Theo Ölz	Bauhof
Jürgen Götze	Bauhof
Dominik Hubmann	Bauhof
Johannes Witzemann	Bauhof
Martin Giselbrecht	Bauhof
Rene Mittelberger	Bauhof
Monika Gappmeier	Bauhof
Barbara Fessler	Bibliothek
Judith Streubel	Bibliothek
Silvia Halbeisen	Bibliothek
Monika Karg	Bibliothek

#### 2. Ernennung von örtlichen Naturdenkmälern:

- a) Pappel im Lauteracher Ried – Bereich Vorachstraße (GST 3396/3 Eigentümer Marktgemeinde Lauterach)

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Pappel an der Vorachstraße im Lauteracher Ried wird nach dem Gesetz über Natur- und Landschaftsschutzentwicklung, §§ 28 iVm 29/2 Gesetz über Natur- und Landschaftsentwicklung, LGBl. Nr.22/1997, idgF, als örtliches Naturdenkmal verordnet.

- b) Eibe bei Raimund Maier - Bereich Pariserstraße 6, (GST 161, Eigentümer Raimund Maier)

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Eibe von Herrn Maier Raimund auf dem Grundstück der Pariserstraße 6, wird nach dem Gesetz über Natur- und Landschaftsschutzentwicklung, §§ 28 iVm 29/2 Gesetz über Natur- und Landschaftsentwicklung, LGBl. Nr.22/1997, idgF, als örtliches Naturdenkmal verordnet.

Bürgermeister Elmar Rhomberg sagt zu, vor der Ernennung zum örtlichen Naturdenkmal bei Grundbesitzern nachzufragen, ob etwas gegen ein Naturdenkmal spricht.

#### 3. Jannersee – Ankauf weiterer Miteigentumsanteile:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Marktgemeinde Lauterach kauft von Claudia Längle, Veronika Wohlgenannt und Ulrike Abolins ihre je 1/20-Miteigentumsanteile an den Jannersee-Grundstücken Gst 2495 und Gst 2499, je GB 91116 Lauterach, zum Preis von € 136.309,80, zzgl Nebenkosten. Die Bedeckung des Liegenschaftsankaufes erfolgt über VSt. 1/8310-0060.

#### 4. **Un-/Wildkrautmanagement auf öffentlichen Flächen der Marktgemeinde Lauterach:**

Die Gemeindevertretung hat mit (26 : 4; GR Peter Tomasini, GV Helene Stöckeler, GV Karin Schindler, GV Em Adi Gross stimmen dagegen) beschlossen:

Die Begrenzung des Wachstums unerwünschter bzw. schädlicher Vegetation auf öffentlichen Flächen der MG Lauterach soll, wo umwelt- bzw. material- und anwendungstechnisch möglich, bevorzugt mit mechanischen (z.B. „Ausbürsten“) und/oder physikalischen (z.B. Hitzebehandlung) Verfahren erfolgen. Der möglichst kleinflächige Einsatz von in Österreich zugelassenen ([http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2\\$.Startup](http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2$.Startup)) wirkstoffhaltigen Pflanzenschutzmitteln ist dann vertretbar, wenn mechanische bzw. physikalische Verfahren im Vergleich zu Wirkstoffanwendungen mehr als geringfügige Schäden (z.B. an Randpflasterungen von Straßen) und/oder mehr als 50% Mehrkosten verursachen.

Wirkstoffhaltige Produkte werden entsprechend den Hersteller- bzw. Vertreiber- und Anwendungsvorschriften durch geschultes gemeindeinternes oder externes (z.B. befugte Dienstleister) Personal möglichst verlustarm eingesetzt und nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Möglichst spezifische Wirkung mit möglichst geringer Anwendungshäufigkeit und möglichst geringen Nebenwirkungen,
- möglichst hohe rückstandsfreie und rasche aerobe biologische Abbaubarkeit,
- möglichst geringe Toxizität auf Organismen und generell möglichst geringe Umweltschädlichkeit.

Über Art, Zusammensetzung, Anwendungsmenge und den überschlagsmäßigen prozentuellen Anteil der mit Wirkstoffpräparaten behandelten öffentlichen Flächen wird (vom Bauhofleiter oder vom beauftragten Fachpersonal) dem Bürgermeister jährlich bis längstens 15. Februar des Folgejahres berichtet. Die Entscheidungskriterien für die jeweils eingesetzten Wirkstoffpräparate werden offengelegt (ausgebrachtes Mittel - welche Menge - an welchem Ort - zu welcher Zeit - von wem getätigt). Auf Anforderung wird in gegenseitiger Absprache auch in kürzeren Abständen im Rahmen zuständiger Gemeindegremien (ua Umweltausschuss) berichtet werden.

Hinweis: Dieser Antrag wurde Herrn Dr Eugen Anwander (Chemikalienaufsicht des Vbg Umweltinstitutes) zur Durchsicht und Prüfung vorgelegt und von diesem als fachlich zutreffend und praktikabel eingestuft.

GV Karin Schindler gibt zu Protokoll: Wir Grüne Lauterach stimmen gegen den Antrag, weil wir wissen, dass mit mechanischer Unkrautbekämpfung in anderen Gemeinden wie Wolfurt bereits beste Erfahrungen gemacht werden und ein Gifteinsatz überflüssig und gefährlich ist.

#### IV. Allfälliges

- a) Nächste Gemeindevertretungssitzung: Dienstag, den 09.05.2017, um 19.30 Uhr, im Rathaussaal
- b) Doppelstaatsbürgerschaft - Kontrollmöglichkeit:  
Alfons Metzler fragt nach, ob die Gemeinde die Möglichkeit hat, Doppelstaatsbürgerschaften zu kontrollieren. Bgm Elmar Rhomberg sichert zu, sich zu erkundigen.
- c) Absage der Veranstaltung „Besprechung des türkischen Vereins Takwa“ im Hofsteigsaal:  
Bürgermeister Elmar Rhomberg berichtet über die Absage der Veranstaltung des türkischen Vereins „Takwa“, die am 18.03.2017 im Hofsteigsaal stattfinden sollte. Rhomberg berichtet, er habe ca. eine Woche vor Abhaltung der Veranstaltung auf Anraten der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, der Landespolizeidirektion und dem

Verfassungsschutz abgesagt, weil eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung befürchtet wurde.

- d) Baustelleneinrichtung der ÖBB im Bereich Unterfeldstraße/Buchenweg:  
GV Claudia Rusch erkundigt sich über die Baustelleneinrichtung der ÖBB, die angeblich auf die Dauer von zwei Jahren bestehen soll.

- e) Aussendung „Klartext“ der Grünen Lauterach:  
GR Paul Schwerzler spricht die Aussendung der Grünen Lauterach an. Er meint, dass dem Leser der Eindruck vermittelt wird, dass lediglich die „Grünen Lauterach“ arbeiten und alle anderen Fraktionen nichts bewegen. So sei z.B. die Kleinkindbetreuung in der Achsiedlung nicht GV Helene Stöckelers verdienst. Er hält fest, dass in der Gemeindevertretung bisher gemeinsam und nicht gegeneinander gearbeitet wurde. Weiter findet er schlimm, dass man ihn mit Bgm Elmar Rhomberg als Karikatur „Brautpaar“ in der Aussendung abgebildet hat. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass ein derartiges politisches Gegeneinander bisher in Lauterach nicht üblich war. Man war stets darauf bestrebt, miteinander für das Wohl der Lauteracher Bürger zusammenzuarbeiten. Die Tonart und die Umgangsformen der Grünen Mandatäre sei nicht in Ordnung.

GV Karin Schindler liest ihr Statement vor, das sie für das Protokoll vorgefertigt hat: „Die Grünen Lauterach sind in den Gemeindevertretungswahlen mit 4 Mandaten ausgestattet worden. (Mandat: lat. vertrauen, anvertrauen). In diesem Sinne fühlen wir uns den Lauteracher BürgerInnen gegenüber verpflichtet, Rechenschaft über unsere bisherige Arbeit und unsere zukünftigen Pläne abzulegen und politisch zu informieren. Dies entspricht unserer Auffassung von Transparenz in der politischen Arbeit und Förderung der Demokratie durch Information. In der Demokratie sind unterschiedliche Meinungen ausdrücklich erwünscht und müssen auch ausgehalten werden, damit im Gespräch und der Auseinandersetzung, ein bestes Ergebnis zum Wohle der Gemeinde Lauterach erwirkt werden kann. Transparenz und das Gespräch über Politik ist das einzige Mittel gegen die Politikverdrossenheit.“

Bgm. Elmar Rhomberg kritisiert in diesem Zusammenhang die Aussage in der Parteiaussendung „Klartext“ der Grünen, dass er als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank am Bodensee, Hoheitsrechte der Gemeinde an die Bank abgeben würde. Diese Mitteilung ist völlig aus der Luft gegriffen und ist eine von den Grünen bewusst einkalkulierte Fehlinformation. Entscheidungen der Raumplanung, Grundkäufe, mögliche Umlegungen fallen ausschließlich in der Gemeindevertretung. Dass die Grünen im Jahr 2017 versuchen mit sogenannten „Fake news“ nach außen in die Bevölkerung zu arbeiten stößt nicht nur bei ihm auf völliges Unverständnis. Als Bürgermeister war er in den letzten knapp 15 Jahren stets bemüht Gemeinsamkeiten in der Gemeindevertretung zu unterstützen und ein ehrliches miteinander – unabhängig von politischen Weltanschauungen zu fördern. „Die Grünen Lauterach – als kleinste Fraktion in der Gemeindevertretung von Lauterach gehen seit den Gemeindewahlen 2015 einen völlig anderen Weg. Diese politische Linie ist in einer Demokratie selbstverständlich legitim und möglich – aus seiner langjährigen Erfahrung jedoch nicht zukunftsweisend für eine positive Entwicklung der Gemeinde. Persönliche Angriffe und bewusste Fehlinformationen gehören laut Bürgermeister nicht in eine Volksvertretung.“

GV Helene Stöckeler liest aus dem Statement vor, das sie ebenfalls für das Protokoll vorgefertigt hat: „Ich möchte ausdrücklich betonen, dass es in jeder einzelnen Fraktion Gemeindevertreter/innen und Ersatzleute gibt, mit denen es eine – menschlich wie fachlich – hervorragende Zusammenarbeit gibt. Ihnen möchte ich an dieser Stelle dafür Danke sagen. Leider gibt es auch Situationen, die mir die politische Arbeit erschweren: Beispiel 1: Otto Galehr hat bereits am 27.02.2016 Fragen im Zusammenhang mit der PSG Gründung an den Bürgermeister übergeben. Ein Jahr später, in der GV Sitzung vom 6. Februar 2017 sichert der Bürgermeister zu, „dass in der nächsten Woche an die Fraktionsobleute eine umfassende Unterlage u.a. auch die Fragebeantwortung“

übermittelt wird“ (Niederschrift 15). Tatsächlich erhielt ich die Unterlagen erst mehr als 1 Monat später, am 7. März 2017. Beispiel 2: GV Sitzung am 20. Dezember 2016. Der Gemeindevoranschlag 2017 wird heftig diskutiert. Die Grünen Lauterach kritisieren die Überschreitung der 2012 beschlossenen Schuldenobergrenze um mehr als 10%. Der Bürgermeister argumentiert, dass genügend Immobilien und Grundstücke als Sicherheit zur Verfügung stünden und die Schulden dadurch zu verantworten seien. Er nennt Beispiele wie Hofsteigsaal, Sportplatz etc. GR Tomasini bittet, diese Aufzählung zu protokollieren. In der Niederschrift 14 (GV 20.12.2016) III. Beschlussthemem -2 Gemeindevoranschlag 2017 wurde dann festgehalten: „Bürgermeister Elmar Rhomberg hält fest, dass er die von GV Helene Stöckeler gewünschten Ergänzungen nicht gesagt hat.“ Ich würde mir wünschen, dass ein solches Taktieren nicht mehr weiter betrieben wird und reiche allen Fraktionen die Hand zur konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle der Lauteracher Bürger/innen.

Auch dieses von den Grünen - namentlich von Frau GV Stöckeler - vorgefertigte Statement zeigt, dass ein Miteinander zum Wohle der Gemeinde aus Sicht ihrer Fraktion nicht gewünscht wird. Der Bürgermeister gibt zu Protokoll, dass es bei der damals zitierten Wortmeldung (Beispiel 2/Grundstücke) ausschließlich darum ging, den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu erläutern, dass die Gemeinde in den letzten Jahren zahlreiche Liegenschaften in Lauterach mit erheblichen Werten erworben und entwickelt hat. Als Finanzreferent sind diese Vermögenswerte bei einer Gesamtbetrachtung der wirtschaftlichen Situation, den Schulden laut Rechnungsabschluss gegenüber zu stellen. Ein namentliches Aufzählen dieser Vermögenswerte sollte nicht suggerieren, dass diese Grundstücke und Einrichtungen zum Verkauf anstehen.

Zum ersten Beispiel des Statements – der PSG Lauterach/Wolfurt. Seit mehreren Jahren versuchen die Gemeinden Wolfurt und Lauterach, das künftige Betriebsgebiet „Neuwiesn“ gemeinsam zu entwickeln. Dazu wurde in den Jahren 2011 – 2013 ein gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Weiters wurde in den Jahren 2013 und 2014 ein gemeinsamer Masterplan entwickelt, wie diese Flächen entwickelt werden könnten. REK und Masterplan fanden jeweils eine große Zustimmung in der Gemeindevertretung – auch in den beiden Bürgerbeteiligungsprozessen – lediglich die Gemeindevertreter der Grünen stimmten jeweils gegen diese Konzepte. Seit dem Jahr 2015 wird nun versucht, das Gebiet „Neuwiesn“ gemeinsam weiter zu entwickeln. Dazu fanden umfassende Gespräche zwischen den Gemeinden statt. Sowohl auf Ebene der Bürgermeister - als auch auf Ebene der Verwaltung. Das Ergebnis der Gespräche zeigte, dass eine finanzielle Umsetzung des Projektes nur mit strategischen Partnern - außerhalb der Kommunen - möglich sein wird. Gerade die Haltung der Grünen Vertreter im Zusammenhang mit der Budget-Beschlussfassung im Dezember 2016 verstärken diesen Eindruck zusätzlich. In den letzten Monaten wurde ein Gesamtvorschlag ausgearbeitet, der in den nächsten Wochen diskutiert und letztlich auch beschlossen werden sollte. Diese Gebietsentwicklung ist eine einmalige Chance für Lauterach, attraktive Arbeitsplätze in den nächsten Jahrzehnten zu entwickeln. Die im Statement zitierten Fragen von Otto Galehr wurden am 03.03.2017 beantwortet und den Fraktionsobleuten übermittelt. Substanziell inhaltlich wertvoll waren die meisten Fragen aus Sicht des Bürgermeisters nicht. Einen anderen Vorschlag zur Umsetzung des Zukunftsprojektes „Neuwiesn“ gab es von Seiten der Grünen Fraktion bis heute nicht.

GV Klaus König gibt zu Protokoll, dass es in Lauterach bisher üblich war, zwischen den Wahlen für die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten und sich nicht durch niveaulose Diskussionsbeiträge wichtig zu machen. Unterstellungen, Halbwahrheiten und Selbstbeweihräucherungen, wie in der aktuellen Broschüre der „Grünen in Lauterach“ abgedruckt, seien Bestandteile jedes niveaulosen Wahlkampfes aber nicht Zeichen des ehrlichen Einsatzes und der Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger. Wenn z.B. die Erfolge der gemeinsamen Tätigkeit aller Mitglieder im Umweltausschuss, die nach Gemeindegesetz ja vertraulich zu sein hat, von Einzelnen wie z.B. in der aktuellen

Aussendung der Grünen ausschließlich für sich selbst reklamiert werden, dann sei das sehr unsolidarisch. Richtig schäbig findet er, wenn eine gemeinsam formulierte und mehrheitlich beschlossene Vorgangsweise der umweltverträglichen und praktikablen Wild-/ Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Flächen vom Vorsitzenden des Umweltausschusses zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung eingebracht und dann von ihm selbst und seiner Fraktion abgelehnt wird. Das sei ein übles Spiel und ein plakativer Beitrag zur Förderung der Volksverdrossenheit auf Politiker. Unter solchen Rahmenbedingungen sei Ausschussarbeit sinnlos. Die große Mehrheit der Gemeindevertreterinnen und Vertreter wäre sich im Übrigen auch schlicht zu schade für niveaulose polittaktische Spielchen. Klaus König appelliert abschließend an die grüne Fraktion, den untergriffigen und ideologisch eingefärbten Dauerwahlkampf zumindest bis Ende 2019 (die nächste Gemeindevertretungswahl findet bekanntlich erst im Frühjahr 2020 statt) einzustellen und sich bis dahin wieder gemeinsam zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

GV Em Adi Gross versteht die Kritik nicht und meint, dass die Aufregung ins Leere geht.

GR Richard Dietrich kritisiert die populistische Selbstdarstellung der Grünen Fraktion im "Klartext" und zeigt sich enttäuscht, dass diese Form der Politik nun auch in der Gemeindepolitik Einzug hält und eine sachliche Zusammenarbeit erschwert. Vorformulierte "Wortmeldungen" der Grünen Fraktion, die heruntergelesen werden, sind für ihn befremdend.

Vizebgm GR Doris Rohner hält fest, dass sie immer bemüht ist, zu den Mandataren aller Fraktionen einen guten und konstruktiven Kontakt zu pflegen. Vorgefertigte Wortmeldungen zu verlesen, würde wenig Spielraum für konstruktive Gespräche bieten. Sie hält fest, dass in der Aussendung „Klartext“ der „Grünen Lauterach“ Aussagen von Frau Helene Stöckeler festgeschrieben sind, die nicht stimmen (Ankauf Kleinkindbetreuung „Siedler“ und „Zufriedenheitsabfrage“ wurde nicht auf Druck von den Grünen getätigt, sondern bereits thematisiert, als Frau Helene Stöckeler noch nicht Mitglied der Gemeindevertretung war. Halbwahrheiten zu verbreiten oder Selbstdarstellung zu betreiben seien ihr zuwider. Außerdem legt sie Wert darauf festzuhalten, dass die Beschlussfassungen im Bildungsbereich in der Gemeindevertretung immer aufgrund der Arbeit im Ausschuss und den Empfehlungen des ganzen Ausschusses (einstimmig oder mehrheitlich) erfolgen, nicht auf Druck der Fraktion „die Grünen Lauterach“. Es sei der Arbeit des Ausschusses zu verdanken, positives in Lauterach zu bewegen, nicht der Verdienst einer einzelnen Person.

GV Andreas Haider möchte festhalten, dass mit dem „Klartext“ der Eindruck erweckt werde, lediglich „die Grünen Lauterach“ würden zum Wohle Lauterachs arbeiten. Das sei jedoch unwahr und völlig zu Unrecht so dargestellt.

Bgm Elmar Rhomberg appelliert abschließend nochmals eindringlich an die Grüne Fraktion künftig gemeinsam für unsere Gemeinde zu arbeiten. Nicht das „Trennende“ sondern das „Verbindende“ sollte Ziel der Beschlüsse sein. Der Bürgermeister ist überzeugt, dass die Bevölkerung will, dass die Volksvertreter zusammen arbeiten und das Wohl der Gemeinde stets im Vordergrund steht.

Ende der Sitzung: 21.47 Uhr

  
 .....  
 Gabriela Paulmichel, Schriftführer

  
 .....  
 Elmar Rhomberg, Bürgermeister

